

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Bezugsgebühr: Bei Mafch. zwanzigster Auflage bei einer monatlich 800, 8.20, durch Verleihung 1000, 8.20, einschließlich 10.00. Folgeblatt ohne Postabfertigung ab 10.00 bei beidermal' wiederaufzum. Verleihung. Gleichnamiger 10.00.

Druck u. Verlag: Lipsch & Reichardt, Dresden-21, I. Marienstraße 38/52. Ferntaus 25251. Postleitziffer 1008 Dresden. Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Umlaufhauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Oberversicherungsamt Dresden.

Postleitziffer: Postleitziffer Nr. 4: Wilhelmstraße 122 mit Brief 11.5 Mf. Nachporto nach Städte 8.00. Sammelabonnement zu Städten 10.00. Wilhelmstraße 6 Mf. C.-Schrift 10 Mf. — Nachporto nur mit Gattungsabgabe Dresden-Nachrichten. Überlangste Schriftzeile werden nicht aufgenommen.

Verstärkte Kriegsbereitschaft im Mittelmeer Abmachungen der englisch-französischen Staäbe

Berlin, 2. Januar.
Wie die englische Presse mitteilt, sind die Verhandlungen, die zwischen der englischen und der französischen Regierung über eine französische Flottenhilfe für England geführt wurden, jetzt zu einem Abschluß gelangt. Frankreich habe sich bereit erklärt, England mit seiner Flotte im Mittelmeer zu unterstützen, falls es hier zu Verwicklungen komme. Ungeklärt dogtage ist die Frage, wieviel die französische Armee und die französische Luftflotte zugunsten Englands in einem Falle kriegerischer Verwicklungen mit Italien eingezogen werden sollen.

Die englischen Blätter geben zu erkennen, daß Frankreich immer wieder fordert, England solle sich zu einer automatischen Unterstützungsverpflichtung bereitfinden, wenn ein Fall deutsch-französischer Verwicklungen eintrete. Der diplomatische Mitarbeiter des "Daily Telegraph" berichtet, die französischen Militärs hätten gefragt, welchen Beistand Frankreich von England auf dem Lande und in der Luft im Falle eines Angriffes an den französischen Nordgrenzen erwarten könne. Diese weitreichende Frage sei im Zusammenhang mit der Erwähnung aufgeworfen worden, daß die Notwendigkeit einer Truppenverstärkung an der französisch-italienischen Grenze die Zurückziehung französischer Truppen von der Nordgrenze mit sich bringen würde.

Nach den Londoner Zeitungen hat die englische Regierung die Möglichkeit einer solchen beobachteten Entwicklung als sehr "hypothetisch" bezeichnet und bisher ein Eingehen auf diese Bedingungen abgelehnt.

Die Meldungen der englischen Blätter erfahren in diesem Punkt eine gewisse Erweiterung durch Nachrichten der französischen Presse, in denen es heißt, daß England gegebenenfalls doch bereit sein würde, auch diese Bedingungen anzunehmen. Man glaubt dennoch offenbar in Paris, daß die außenpolitischen Notwendigkeiten, denen sich England gegenüberstellt, es zu einer Aufgabe des bisherigen Standpunktes veranlassen könnten.

Im Gegensatz zur vorherrschenden Auffassung meldet der politische Mitarbeiter des "Daily Express",

Frankreich habe England bereits Versicherungen für die Zusammenarbeit in der Luft, an Wasser und auf dem Lande gegeben.

Umgekehrt seien entsprechende Versicherungen auch von England an Frankreich gegeben worden.

Der Pariser Berichterstatter der "Newspaper Chronicle" glaubt, daß die Pläne bis ins letzte am Tage des Zusammenschlusses des Böllerbundes zur Beratung der Frage der Diktatur fertiggestellt sein würden. Frankreich schlage unter anderem die Errichtung französisch-britischer Luftflottilen an der französischen Nordostgrenze für den Fall vor, daß französische Truppen und Flugzeuge an den Südgrenze entsandt werden. Zunächst sollten britische

Material und Personal für die Flugabwehr bereitgestellt werden, so daß im Falle einer Auseinandersetzung im Mittelmeer nichts mehr zu tun übrig bliebe als das hinüberfliegende britische Flugzeugeschwader nach Frankreich. Ob dieser Vorschlag vom Stab der britischen Luftwaffe günstig aufgenommen worden sei, könne man noch nicht sagen; jedoch höre man,

dah bei Belgien und sogar Holland wegen etwaiger Zusammenarbeit in einem Zusammkommen vorgeführt worden sei.

Hinsichtlich der Heere schlage Frankreich nicht die Entsendung britischer Truppen nach Frankreich vor. Die französische Regierung habe jedoch in London sondiert, ob England bereit sei, eine gewisse beträchtliche Streitkraft für die sofortige Entsendung im Notfall in England bereitzuhalten.

Der diplomatische Korrespondent der "Daily Mail" meint, über die gegenwärtige militärische Zusammenarbeit

England und Frankreich sei bereits eine Verständigung erzielt worden, die den Erfordernissen des Augenblicks entspreche.

François-Voncet spricht in Berlin

Neujahrrede vor der französischen Kolonie

Paris, 2. Januar.

Anlässlich der Neujahrrede der französischen Kolonie in Berlin hielt der französische Botschafter François-Voncet eine längere Ansprache, in der er u. a. ausführte, daß der französische Politik beherrschende Gedanke unverändert fortbestehe. Er sehe heute die Anstrengungen von gestern fort und bereite die von morgen vor. Er sei ebenso menschlich wie national. Er trenne das Interesse Frankreichs nicht von dem der anderen Völker. Er ziehe auch auf nichts anderes als auf die Ordnung und den Frieden hin. „Das versessene Jahr gestattet“, so schloß die Ansprache,

eine sühnbare Verbesserung der deutsch-französischen Beziehungen heranzustellen.

Niemand freut sich mehr und aufrichtiger darüber als wir; niemand wünscht heiter, daß diese Verbesserung sich weiter entwickeln und festigen möge. Das Jahr, das wir zusammen beginnen, soll das Jahr der Olympischen Spiele sein. Möge es auch in unserer Erinnerung als das der Olympischen Spiele eingehen. Möge das Schauspiel dieci auf friedlichem Wege ausgezogenen sportlichen Wettkampfes, möge das Symbol der fünf ineinandergelegten Ringe nicht eine Vergangenheit abschließen, sondern die Zukunft ankündigen.“

Italien bereitet Angriff an der Südfront vor Lebhafte Einzelmäpfe im Norden

Abbid Abessa, 2. Januar.

Von dem Frontabschnitt beim Webi-Schebeli-Fink an der Südfront treffen Meldungen ein, die von starken italienischen Vorbereitungen für einen Angriff auf die Provinz Bali sprechen. Seit der letzten Woche ist die Armee des fas. D. E. A. außerordentlich starke Bombenangriffe der italienischen Flieger ausgeübt. Die abessinischen Berichte erklären, daß von den italienischen Fliegern fast ausschließlich Granaten- und Gasbomben verwendet würden. Trotz der zahlreichen heftigen Fliegerüberfälle hielten die abessinischen Truppen ihre befestigten Stellungen und erwarteten den italienischen Angriff.

Na der Nordfront hält die Geschäftstätigkeit an.

Die abessinischen Truppen rücken, wie der Bericht von dort

sagt, langsam nordwestlich von Malakka vor und sind in heftige Einzelmäpfe verwickelt.

Das Internationale Kreuz hat am Donnerstag den Schweizer Doktor Juncar zu einer Unterredung des italienischen Fliegerangriffes auf die schwedische Kreuz-Kreuz-Station mit dem Flugzeug entsandt. Die englischen Passagiere sind mit 10 Automobilen von Deste an die Nordfront zur Armee des fas. Segyam abgereist. Ein italienischer Maharadja ist in Abbid Abessa mit großen Geldmitteln für das Kreuz eingetroffen.

Ereignis in Schweden

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 2. Januar.

Die Meldung über Bombenabwürfe italienischer Flieger auf das schwedische Kreuz-Lager in Abessinien hat in der schwedischen Öffentlichkeit eine ziemlich starke Em-

Am Neujahrsmorgen in der Wilhelmstraße



Aufn. Weltbild GmbH

Der Führer dankt der Menge, die sich vor der Reichskanzlei eingefunden hat und ihm begeistert zujubelt.



Aufn. Presse-Illustrations-Hoffmann

Andrang in der Reichskanzlei
wo die Volksgenossen ihre Glückwünsche für den Führer in die dafür aufgelegten Listen eintragen

prüfung ausgelöst. Die italienische Gesandtschaft in Stockholm musste wegen der starken Erregung, die sich der schwedischen Bevölkerung bemächtigt hatte, einen besonderen polizeilichen Schutz erhalten. König Gustaf drückte telegraphisch seinem Bruder, dem Prinzen Karl, den Präsident des schwedischen Roten Kreuzes, in seine Trauer und Anteilnahme an dem Schicksal der schwedischen Rot-Kreuz-Expedition aus. In der schwedischen Presse wird zur Sammlung neuer Geldmittel und Entsendung einer zweiten Rot-Kreuz-Expedition nach Abessinien aufgerufen. Die nach den bisherigen Nachrichten durch die Bombenabwürfe zerstörte Ambulanz war durch eine Wollsammlung zu stande gekommen, die über 800 000 Kronen erbracht hatte.

Ein Berichterstatter einer Stockholmer Zeitung hatte Gelegenheit, mit dem italienischen Ministerpräsidenten Mussolini selbst über die Angelegenheit zu sprechen. Mussolini war im Augenblick des Gesprächs über die Angelegenheit noch nicht weiter unterrichtet und meinte, daß die Telegramme, daß italienische Flieger das schwedische Lazarett zerstört hätten, nicht zutreffend sein könnten. Sollten die Nachrichten wahr sein, so würden sie aufdringlich bedauern und sofort eine Untersuchung einleiten lassen.

Der schwedische Konsul berichtet

Stockholm, 2. Januar.

Vom schwedischen Konsul in Addis Abeba traf am Donnerstagmorgen im diesigen Auswärtigen Amt folgendes Telegramm ein:

„Die letzten amtlichen Nachrichten besagen, daß das schwedische Rot-Kreuz-Lager, das laut der Konvention kennzeichnet war, am 30. Dezember bombardiert wurde. Die Krankenzelte wurden mit Maschinengewehren beschossen. Dr. Nylander erhielt rechtsseitige Verletzungen, ein anderer Schwede erhielt leichte Verletzungen. Die übrigen Landarbeiter sind unverletzt.“

Die Juden als völkische Minderheit

Berlin, 2. Januar.

In dem offiziellen Kommentar der Referenten des Reichsinnenministeriums zu den Nürnberger Gesetzen sind auch einige grundsätzliche Ausführungen über die Judenfrage enthalten. Es wird darauf hingewiesen, daß die Nürnberger Gesetze nach dem Willen des Führers gerade nicht Maßnahmen sind, die den Rassenhass nüchtern und verewigen sollen, sondern solche, die den Beginn einer Erfriedigung der Beziehungen des deutschen und des jüdischen Volkes bedeuten. Sämtliche die Juden bereit einen eigenen Staat, in dem die Masse ihres Volkes zu Hause wäre, so könnte die Judenfrage schon heute als gelöst gelten. Gerade von den überzeugten Zionisten sei deshalb am wenigsten Widerspruch gegen die Grundgedanken der Nürnberger Gesetze erhoben worden, weil sie einmal wüssten,

dah die Gesetze auch für das jüdische Volk die einzige richtige Lösung darstellen.

und weil sie ferner wüssten, daß sich das wieder zum Bewußtsein seines selbst erwachte deutsche Volk damit eben nur die Gesetze gegeben habe, die sich das jüdische Volk schon vor Jahrtausenden gab, und die es stark gemacht hätten zu dem völkischen Wunder, sein Blut unverschüttet und rein zu erhalten, obwohl alle seine Kinder unzählige Generationen hindurch inmitten fremden Volkszums gelebt hatten. Für die Juden in Deutschland bedeute die gesetzliche Absonderung auch geistliches Schaus. Sie würden tunlich im deutschen Staatsraum innerhalb der Grenzen, die ihnen der Staat geschenkt habe, nach ihrer Art leben können.

Eine nationale Minderheit im Sinne des Völkerrechts würden sie dadurch freilich nicht. Denn zu einer Nation gehöre auch ein Staat als die äußere Gesamtinhaltsform eines bestimmten Volkszums. Wenn auch in Palästina ausichtsreiche Anläufe zu einem Staat des jüdischen Volkes vorhanden seien, so liege doch die tatsächliche Staatsgewalt voraussichtlich noch auf lange Zeit in den Händen einer anderen Nation, ganz abgesehen von dem zahlenmäßig überwiegen des arabischen Volkes.

Kunstwerke des Monats

„Roto“

In der Neuen Staatlichen Gemäldegalerie auf der Brühlschen Terrasse ist das Sonderabonnement für den Monat Januar dem Roto gewidmet. Erlesene Kopien aus dem Besitz der Museen und Sammlungen in Dresden vermitteln einen, wenn auch nur flüchtigen Begriff vom Wesen des Roto, das dem 18. Jahrhundert noch einmal eine einheitliche Bedeutung gegeben hat. Wenigstens soweit diese in den Künsten und da wieder vor allem aus den Händen der Gesellschaft zum Ausdruck drängte. In Deutschland wie in Frankreich ist das Roto zunächst eine hölzsche Kunst, ein Stil der Repräsenz und zugleich ein Stil der intimen Lebendführung. Die Künste und ihre Höllingen genügen den Glanz, der von ihrer Verherrlichung in den Räumen der Malerei, Plastik und Architektur ausgeht und zugleich vereinen sich alle schmückenden Künste und Gewerbe zur Schaffung von völkischen Innenräumen in einheitlichem Stil. Ganz neue Materialien hellen die neue Schönheit des Roto verbringend; Porzell und Porzellan sind die zartesten dieser Ausdrucksmitte. Bis in die kleinsten Gebrauchsgegenstände wirkt Stillempfinden und Materiallichkeit formend hinzu und erzeugt eine heitere, fröhliche, vornehme und sterliche Welt, die vor unserem Gesicht auftaucht, wenn wir von Roto sprechen.

Von all dem berührt die kleine Ausstellung etwas. Als Bildlang begrüßt den Eintretenden die Marmorbüste des Marthas Maria von Sachsen, eine repräsentative Arbeit des Bildhauers Delvaux. Links und rechts steht man vor dem Rosalba Carrera, dattige und thüle Bildnisse eines Grafen und einer Prinzessin. Wie eine Vorlese zu den Laubergärtner der Rokokoalerei öffnet ein Gemälde von Watteau den Blick für jene „Unterhaltungen im Freien“, in denen sich die hölzsche Gesellschaft so lungenhaft erging. Einige ihrer Tapen, als seine Herrenpuppen des Porzellankliffs, treffen wir in den bunten Kändler-Gruppen der mustärenden aber sich führenden Paare, denen der Stoff als stilvoller Modekund beigegeben ist. Wie der Stoff der Weltlichkeit des Hochzugs und Roto auch in der Plastik lebte, das deutet ein kleines Tonmodell des hl. Stephanus von der Hand des Jana van Gantert an. Auf einem Konzertstuhl steht eine Meissner Terrine aus dem Service Friedrichs des Großen mit grünem Dofor und einem altherlichen nackten Mädchen aus weißem Dofor. Ein alter echter Roto-Spiegel verziert mit den schönen Dingen, die den Raum noch füllen. Überne und verpolierte Medaillen von Hermann, kostbare Tabakdosen aus Achat, Blattgold, Gold, verzierte Waffen, die aus Südtirol stammen. Bildereien, gestaltete Bucheinbände — kurz, kleineres Inventar einer reichen Rokokokultur, unschöpfer Bestände der Staatlichen Sammlungen, in dieser Zusammenstellung neu zu erkennen und künstlerisch zu genießen.

F. Z.

Mitteilungen der Sächsischen Staatsoper

Opernhaus

Am Sonntag (3.) Webers „Oberon“ mit Margarete Telemacher als Nasia. Die Partie des Königs singt nach Wiederherstellung von seiner längeren Erkrankung Rudolf

Überschwemmungskatastrophe in England

Die Themse tritt Kilometerweit über die Ufer

London, 2. Januar.

Weite Teile Englands sind infolge der anhaltenden Regenfälle von gewaltigen Überschwemmungen betroffen. Die Themse, die in den letzten 24 Stunden beträchtlich angestiegen ist, trat an mehreren Stellen kilometerweit über die Ufer. Ein Teil des königlichen Parks von Windsor ist in einen See verwandelt worden. Die Stadt Eton bei Windsor ist völlig vom Wasser eingeschlossen. Der Straßenverkehr muß mit Ruderbooten aufrechterhalten werden. In Mittel- und Südbayern haben die Überschwemmungen mehrere Erdkrüppel verursacht. So mußte eine Eisenbahnlinie bei Birmingham infolge Erdrußbildung gesperrt werden. Die Hauptstrecke nach West-England wurde durch den Einsturz einer Straßenbrücke unterbrochen.

Der Absturz des britischen Großflugzeuges

London, 2. Januar.

Der Absturz des britischen Großflugzeuges „City of Charatum“ bei Alexandria, bei dem zwölf Personen ums Leben kamen, hat in England großes Aufsehen hervorgerufen. Da die Uralte des Engländers noch nicht einwandfrei schaute, konnte erneut sich die Blätter in einem Mittelstiel. Einige wollen wissen, daß die Benzinzufuhr für alle drei Motoren plötzlich ausgetaut habe. Nach anderen Berichten soll der Oberhaupt nicht angetaut haben. Am Augenblick des Aufschlags der Maschine auf das Wasser habe er eine Höhe von 75 Meter angegeben. „News Chronicle“ berichtet, daß der Flugzeugführer, der befähigt werden sollte, aus dem Flugzeug geschleudert worden sei, bevor dieses aus

Wasser berührte. Der Flugzeugführer konnte bisher nicht vernommen werden, da sein Aufstand es unmöglich machte. Am Mittwochabend konnten zwei Leichen geborgen werden.

Folgeschwere Erdbeben in Frankreich

Paris, 2. Januar.

Infolge der andauernden Regenfälle und der durch den starken Auto- und Postkraftwagenverkehr verursachten Erhöhung erregte sich am Mittwochabend auf der Pariser Straße zwischen Versailles und Le Pecq ein Erdbeben, wobei zwei Personen verletzt wurden. Erst nach längeren Anstrengungen konnten die beiden als Leichen geborgen werden. Transportte aus den Garagen Verfallen und St. Germain wurden sofort eingezogen, um die Straße wieder frei zu legen.

Ein gewaltiger Erdbeben in den französischen Alpen hat die Strecke zwischen Roland und Engeland auf einer Länge von 500 Meter völlig verschüttet.

Die Erdbeben, die durch die unvorhergesehene Regenfälle der letzten Tage in Bewegung gebracht wurden, werden auf eine Million Kubikmeter geschätzt. Obwohl der Katastrophen in einer ziemlich engen Gegend erfolgte, sind die Schäden sehr beträchtlich. Durch die Bewältigung der Erdbeben wurde eine Mühle völlig zerstört. Eine Brücke wurde von der Erdbeben verhindert und das Bett des Flusses um mehrere hundert Meter verschoben. Mehrere Gebäude sind durch den Erdbeben von der Außenwand abgeschnitten.

Schwere Explosion in Padua

Italien, 2. Januar.

In der Neujahrsnacht ging in Padua ein Lager von chemisch-pharmazeutischen Erzeugnissen in die Luft. Der Besitzer des Lagers, der in der darüberliegenden Wohnung mit mehreren Freunden feierte, ente mit seinen Gästen an die Unglücksstelle. Beim Hessen der Tür zum Lager schlug ihm eine Stichflamme entgegen. Seine sechs Begleiter darunter auch die Handangehörige, erlitten schwere Verbrennungen. Die Handangehörige ist später an den Folgen der Verbrennung ins Krankenhaus gestorben. Der Brand, dem die Explosion zur Folge hatte, konnte erst nach sechs Stunden von der Feuerwehr gelöscht werden. Der Sachschaden wird auf 200 000 lire (40 000 RM.) geschätzt. Die Ursache der Explosion wird auf das Einweichen von ätherischen Stoffen aus einem Behälter zurückgeführt.

Rede eines Staatspräsidenten gestört

Neval, 2. Januar.

Die Übertragung der Rede des estnischen Staatspräsidenten zum Jahresbeginn im Rundfunk wurde plötzlich unterbrochen. Der Präsident hatte eine Volksabstimmung über die Einberufung einer Nationalversammlung für den Februar 1936 angekündigt und war dann an den Marschverlauf der Freiheitskämpfer vom 8. Dezember eingegangen. An dieser Stelle der Rede schlug die Störung ein. Eine sofort eingeleitete Untersuchung ergab, daß die Leitung einer Sendestelle durchgeschnitten worden war.

Kinder von Wehrmachtlanglehrigen in die SS

Berlin, 2. Januar.

Der Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht hat den Erlass des Reichs- und preußischen Innensenators über den Betritt von Kindern der Beamten zu den Jugendorganisationen der NSDAP mit dem Zusatz bestimmt, daß er auch auf alle Wehrmachtangehörigen Anwendung zu finden hat. Da dem Erlass wird es als selbstverständlich bezeichnet, daß alle, die es mit ihrem Bekennnis zum Führer und seiner Bewegung ethisch meinen und Verantwortungsbewußtsein gegenüber der deutschen Zukunft ihren Kindern den Weg zur Hitlerjugend freigeben und so das Werk des Führers unterstützen.

Nadow 6. Jan. Stenogr., Buchsg. usw.

ärztesführer Dr. Wagner, Beauftragter für Hochschulfragen beim Stellvertreter des Führers; Wevel, Reichsportleiter; Komponist Herbert Windt; Professor Witzel, Geschäftsführer der Hochschulkommission der NSDAP.

In der SS nach in die Wohntage folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

In der SS nach in die Wohntage folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Gefordert wurde auf der SS nach in die Wohntage folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Am Dienstagabend folgende Sitzung mit Rubin, Bern und Anhangs-Dolmetscher mit Ton findet. Vor Anfa

Börse und Handelsteil

Donnerstag, 2. Januar 1935

- Dresdner Nachrichten -

Nr. 3 Seite 5

Mit Zuversicht ins neue Börsenjahr

Berliner Börse vom 2. Jan.

Die erste Börse des neuen Jahres eröffnete bei nicht allzu umfangreichem Geschäft in freundlicher Stimmung. Die vielfachen Ansätze und Aufrufe führender Männer von Staat und Wirtschaft haben dazu beigetragen, die schon bei Ablauf des alten Jahres hervortretende Börsensicht der Börse zu festigen und weiter zu fördern. Im Vordergrund standen heute einige Spezialwerte, an der Sotheby's Alte, Elektro-Ges., die auf Ausführungen der Vermaltung über das abgelaufene Geschäftsjahr, das eine Vergrößerung des Umlages und des Auslandsgeschäfts gebracht hat, bei leichten Umläufen 1,87% gewannen. Auch Montanwerke lagen fast durchweg stetig, insbesondere Stahl mit +0,875 und Mannesmann mit +0,75%. Sehr ruhig lagen Brau- und Weinwerke, aber auch hier waren mit Aufnahme von Niederländer (-1,5%) zumindest gut gehaltene Kurse zu verzeichnen. Von Chemieaktien erwähnenswert ist die Farben um 0,875% auf 140 und 2. Henkel um 0,825%. Dagegen ließen Goldschmidt und Hüttner ihre Aufwärtsbewegung um je 0,75% fort. Fast völlig unverändert blieben Stahl, sowie Gummi und Vinylumwerke. Elektro- und Tarifwerke wurden von der festen Haltung der AGV-Aktie günstig beeinflusst: Akkumulatoren und Licht u. Kraft gewannen je 1%, Gesselschaft 0,5%. Von Tarifwerken sind Schlesische Gas mit +1% zu erwähnen. Am Kabel- und Drahtmarkt gingen Deutsche Kabel gegen den leichten Rassafarum um 2% zurück, während Deutsche Telefon 1% gewannen. Autoaktien erwiesen wenig Veränderung. Auch Maschinenfabriken, Metall- und Brauwerke wurden meist zu Dienstagssturz oder etwa 0,25 bis 0,5% darüber gehandelt. Bemerkenswert lagen von Kunsteindeutinen Bemberg (+1,125%) und später auch Akti (+0,875%). Papier- und Zellstoffaktien waren mit Ausnahme von Zellstoff Waldhof (+0,75%) eher leicht gedrückt. Von Verkehrswerten sind Reichsbahnvorzugsaufien zu erwähnen, die unabhängig des Dividendenabfalls von 85% um 0,125% angingen. Von Bankaktien gewannen Reichsbankanteile 1,25%, Braubank 0,5%. Der Rentenmarkt lag vorerst noch sehr hilf. Reichsbahnbeteile erwähnenswert sich um 0,25% auf 110,5.

Kurse von Steuergusschein

und Gemeindeumwidlung-Anteile

Berlin, 2. Jan. Steuergusscheine. Häufigkeiten 1934 108,75, 1935 107,75, 1938 110,50, 1937 109,75, 1939 108,02. Durchschnittspreis für Gruppe 1 108, — 4%ige Gemeindeumwidlung-Anteile 7,57 bis 88,62.

Am Markt der unnotierten Wertes war die Tendenz fest. Es notierten: Karstadt 41,25 bis 42,75, Linke-Hofmann 82,25 bis 88,50, Goebelmandel 45,75 bis 48,75, Stoermer-Kunz 40,25 bis 50,75, Ufa-Film 49,25 bis 50,75, Burbach-Schausspiel 42,50 bis 44, Wintershall 95 bis 97,50, Ufa-Bonds abgest. 101 bis 102.

Mitteldeutsche Börse Leipzig vom 2. Januar

Die Mitteldeutsche Börse eröffnete das neue Jahr ebenfalls in fester Haltung. Merklich belebt war das Geschäft auf dem Aktienmarkt, der infolgedessen abermals recht beachtliche Kurzsteigerungen zu verzeichnen hatte. So wurden von den Aktien der Papierfabrik Dresden Chromo und Dr. Kutz je 8, Dresdner Albumin-Aktien 2, Zimmerly-Steina, Rajorf und Veniger je 1% höher bewertet. Auch Maschinen- und Metallindustrieaktien zeigten bemerkenswerte Aufbesserungen, und zwar Deutscher Eisenhandel und Pittler mit je +2, Halleiner Maschinen, Elbwerke und Ölwerke mit je +1% steigerte bei bestärkter Justierung repartiert. Bei keramischen Werten wurden Annawerke Oschatz zum Kurs von 110% eingeführt. Wallfassen verteuerten 1,25%. Von Textilaktien Reichenbach 2,25 und Bördeland 1,25% sowie Münchberg 1% sowie Halbendorfer Gardinen 2,25% höher, während Leipziger Baumwollspinnter 1% schwächer lagen. Chemieaktien veränderten sich wenig, sie auf Vinzenzwerke, die 2% einbüßten. Unter Brauereien notierten Thümmler und Grünerbräu je +1, Wallfassen +1,5, Alsfeldenburg +2 und Weissenfeller bei größerem Geschäft +0,75%. Banffaktien fanden Beachtung in Sachsische Bank +2 und im Leipziger Handels- und Verkehrsbank +1%. Sonst wiesen noch Veränderungen auf Hotel Bellevue und Vinzenz mit je +1, Wunderlich mit +1,5% sowie Gildebrand-Nübbelen mit -1%.

Am Rentenmarkt geben Reichsbahn-Anteile bei kleinem Geschäft 0,22% nach. Größere Umläufe hatten dagegen 4,5%ige Reichsbahnanweisungen von 1934 und Steuergusscheine von 1938 sowie 4%ige Sachsenstädtische Reihe 12 zu leichten Kursen. Stadtansiedlungen Ingolz ruhig. Dresdner von 1928 +0,125, Leipziger von 1928 +0,5, Bergal von 1929 -0,875%. Auf dem Pfandbriefmarkt gingen in Leipziger Hypothekenbank und Sachsenboden einige 1000 RM ohne Kurzveränderungen um. Leipziger Hypothekendank-Voluminationenpfandbriefe kamen infolge Zusammenlegung der Serien 7 und 7a 5% niedriger zur Rote, Sachsenboden-Pfandbriefe wurden 0,5% höher gehandelt.

Devisenkurse

* London, 2. Januar, 11,40 über englischer Zeit. Devisenkurse. Neuwert 402% in Paris 51,11,

Berlin 12,25, Spanien 35,91, Montreal 403, Amsterdam 725,00, Brüssel 29,25, Italien 81,25, Schweden 15,15,80, Copenhagen 22,40, Stockholm 19,80,50, Oslo 19,90,50, Edinburgh 228,875, Prag 118,50, Budapest 25,00, Belgrad 216, Sofia 80, Rumänien 670, Wien 26,12, Sarajevo 26,91, Buenos Aires 150, Rio de Janeiro 15,00, insol. 18,25, Rio de Janeiro, off. 112, Manila 263, Montevideo 22,25, London auf Bombay 1,014, Bombay auf London 1,6,125, Hongkong 1,8,50, Schanghai 1,2,50, Rose 1,200, Straitsdollar 2,400.

* Amsterdam, 2. Januar, 12 Uhr heutend. Zeit.

Devisenkurse. Berlin 50,22 bis 50,25, London 72,23 bis 72,50, Neuwert 47,75 bis 47,75, Paris 62,45 bis 62,50, Belgien 24,82 bis 24,85,

Schweden 41,91 bis 41,94, Madrid 30,17,50 bis 30,22,50, Oslo 30,35 bis 30,42,50, Copenhagen 32,40 bis 32,47,50, Stockholm 37,37,50 bis 37,51, Prag 612 bis 613.

* Brüssel, 2. Januar, 11,40 Uhr. Devisenkurse.

Paris 20,80,50, London 15,15, Neuwert 147,75 bis 147,75, Paris 62,45 bis 62,50, Belgien 24,82 bis 24,85,

Schweden 41,91 bis 41,94, Madrid 30,17,50 bis 30,22,50, Oslo 30,35 bis 30,42,50, Copenhagen 32,40 bis 32,47,50, Stockholm 37,37,50 bis 37,51, Prag 612 bis 613.

* Paris, 2. Januar, 11,40 Uhr. Devisenkurse.

Paris 20,80,50, London 15,15, Neuwert 147,75 bis 147,75, Paris 62,45 bis 62,50, Belgien 24,82 bis 24,85,

Schweden 41,91 bis 41,94, Madrid 30,17,50 bis 30,22,50, Oslo 30,35 bis 30,42,50, Copenhagen 32,40 bis 32,47,50, Stockholm 37,37,50 bis 37,51, Prag 612 bis 613.

* Paris, 2. Januar, 11,40 Uhr. Devisenkurse.

Paris 20,80,50, London 15,15, Neuwert 147,75 bis 147,75, Paris 62,45 bis 62,50, Belgien 24,82 bis 24,85,

Schweden 41,91 bis 41,94, Madrid 30,17,50 bis 30,22,50, Oslo 30,35 bis 30,42,50, Copenhagen 32,40 bis 32,47,50, Stockholm 37,37,50 bis 37,51, Prag 612 bis 613.

* Paris, 2. Januar, 11,40 Uhr. Devisenkurse.

Paris 20,80,50, London 15,15, Neuwert 147,75 bis 147,75, Paris 62,45 bis 62,50, Belgien 24,82 bis 24,85,

Schweden 41,91 bis 41,94, Madrid 30,17,50 bis 30,22,50, Oslo 30,35 bis 30,42,50, Copenhagen 32,40 bis 32,47,50, Stockholm 37,37,50 bis 37,51, Prag 612 bis 613.

* Paris, 2. Januar, 11,40 Uhr. Devisenkurse.

Paris 20,80,50, London 15,15, Neuwert 147,75 bis 147,75, Paris 62,45 bis 62,50, Belgien 24,82 bis 24,85,

Schweden 41,91 bis 41,94, Madrid 30,17,50 bis 30,22,50, Oslo 30,35 bis 30,42,50, Copenhagen 32,40 bis 32,47,50, Stockholm 37,37,50 bis 37,51, Prag 612 bis 613.

* Paris, 2. Januar, 11,40 Uhr. Devisenkurse.

Paris 20,80,50, London 15,15, Neuwert 147,75 bis 147,75, Paris 62,45 bis 62,50, Belgien 24,82 bis 24,85,

Schweden 41,91 bis 41,94, Madrid 30,17,50 bis 30,22,50, Oslo 30,35 bis 30,42,50, Copenhagen 32,40 bis 32,47,50, Stockholm 37,37,50 bis 37,51, Prag 612 bis 613.

* Paris, 2. Januar, 11,40 Uhr. Devisenkurse.

Paris 20,80,50, London 15,15, Neuwert 147,75 bis 147,75, Paris 62,45 bis 62,50, Belgien 24,82 bis 24,85,

Schweden 41,91 bis 41,94, Madrid 30,17,50 bis 30,22,50, Oslo 30,35 bis 30,42,50, Copenhagen 32,40 bis 32,47,50, Stockholm 37,37,50 bis 37,51, Prag 612 bis 613.

* Paris, 2. Januar, 11,40 Uhr. Devisenkurse.

Paris 20,80,50, London 15,15, Neuwert 147,75 bis 147,75, Paris 62,45 bis 62,50, Belgien 24,82 bis 24,85,

Schweden 41,91 bis 41,94, Madrid 30,17,50 bis 30,22,50, Oslo 30,35 bis 30,42,50, Copenhagen 32,40 bis 32,47,50, Stockholm 37,37,50 bis 37,51, Prag 612 bis 613.

* Paris, 2. Januar, 11,40 Uhr. Devisenkurse.

Paris 20,80,50, London 15,15, Neuwert 147,75 bis 147,75, Paris 62,45 bis 62,50, Belgien 24,82 bis 24,85,

Schweden 41,91 bis 41,94, Madrid 30,17,50 bis 30,22,50, Oslo 30,35 bis 30,42,50, Copenhagen 32,40 bis 32,47,50, Stockholm 37,37,50 bis 37,51, Prag 612 bis 613.

* Paris, 2. Januar, 11,40 Uhr. Devisenkurse.

Paris 20,80,50, London 15,15, Neuwert 147,75 bis 147,75, Paris 62,45 bis 62,50, Belgien 24,82 bis 24,85,

Schweden 41,91 bis 41,94, Madrid 30,17,50 bis 30,22,50, Oslo 30,35 bis 30,42,50, Copenhagen 32,40 bis 32,47,50, Stockholm 37,37,50 bis 37,51, Prag 612 bis 613.

* Paris, 2. Januar, 11,40 Uhr. Devisenkurse.

Paris 20,80,50, London 15,15, Neuwert 147,75 bis 147,75, Paris 62,45 bis 62,50, Belgien 24,82 bis 24,85,

Schweden 41,91 bis 41,94, Madrid 30,17,50 bis 30,22,50, Oslo 30,35 bis 30,42,50, Copenhagen 32,40 bis 32,47,50, Stockholm 37,37,50 bis 37,51, Prag 612 bis 613.

* Paris, 2. Januar, 11,40 Uhr. Devisenkurse.

Paris 20,80,50, London 15,15, Neuwert 147,75 bis 147,75, Paris 62,45 bis 62,50, Belgien 24,82 bis 24,85,

Schweden 41,91 bis 41,94, Madrid 30,17,50 bis 30,22,50, Oslo 30,35 bis 30,42,50, Copenhagen 32,40 bis 32,47,50, Stockholm 37,37,50 bis 37,51, Prag 612 bis 613.

* Paris, 2. Januar, 11,40 Uhr. Devisenkurse.

Paris 20,80,50, London 15,15, Neuwert 147,75 bis 147,75, Paris 62,45 bis 62,50, Belgien 24,82 bis 24,85,

Schweden 41,91 bis 41,94, Madrid 30,17,50 bis 30,22,50, Oslo 30,35 bis 30,42,50, Copenhagen 32,40 bis 32,47,50, Stockholm 37,37,50 bis 37,51, Prag 612 bis 613.

* Paris, 2. Januar, 11,40 Uhr. Devisenkurse.

Paris 20,80,50, London 15,15, Neuwert 147,75 bis 147,75, Paris 62,45 bis 62,50, Belgien 24,82 bis 24,85,

Schweden 41,91 bis 41,94, Madrid 30,17,50 bis 30,22,50, Oslo 30,35 bis 30,42,50, Copenhagen 32,40 bis 32,47,50, Stockholm 37,37,50 bis 37,51, Prag 612 bis 613.

* Paris, 2. Januar, 11,40 Uhr. Devisenkurse.

Paris 20,80,50, London 15,15, Neuwert 147,75 bis 147,75, Paris 62,45 bis 62,50, Belgien 24,82 bis 24,85,

Schweden 41,91 bis 41,94, Madrid 30,17,50 bis 30,22,50, Oslo 30,35 bis 30,42,50, Copenhagen 32,40 bis 32,47,50, Stockholm 37,37,50 bis 37,51, Prag 612 bis 613.

* Paris, 2. Januar, 11,40 Uhr. Devisenkurse.

Paris 20,80,50, London 15,15, Neuwert 147,75 bis 147,75, Paris 62,45 bis 62,50, Belgien 24,82 bis 24,85,

Schweden 41,91 bis 41,94, Madrid 30,17,50 bis 30,22,50, Oslo 30,35 bis 30,42,50, Copenhagen 32,40 bis 32,47,50, Stockholm 37,37,50 bis 37,51, Prag 612 bis 613.

* Paris, 2. Januar, 11,40 Uhr. Devisenkurse.

Paris 20,80,50, London 15,15, Neuwert 147,75 bis 147,75, Paris 62,45 bis 62,50, Belgien 24,82 bis 24,85,

Kursberichte vom 2. Januar 1936

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

(Other Criteria)

Festverzinsliche Werte

Berliner Börse

©OpenGewitter

**Deutsche Staats- und
Stadtanleihen**

Bank-Aktion

Berliner fortlaufende Netzerungen

Berliner fortlaufende Notierungen						Wien fortlaufende Notierungen											
	Amtang	Schluß		Amtang	Schluß		Amtang	Schluß		Amtang	Schluß		Amtang	Schluß			
Kreuznach Altbesitz	110,5	110,0	Accumulator	188,0	—	Farbenind.	148,0	148,5	Lahmeyer	121,0	—	Salzederth	—	—	—		
St. Ver. Stahlw. Ubi	104,5	103,25	Allg. Kunstsiede	51,87	52,87	Feldmühle	114,17	—	Laurahütte	20,0	—	Schl. Berg-Zink	31,5	—	—		
St. Ver. St.-Obl. 1901	93,5	—	A. E. G.	37,0	36,87	Felten-Güllerums	112,87	113,0	Leopoldgrube	94,0	—	Schl. Elektro	143,0	—	—		
St. Ver. St.-Obl. 1917	83,5	—	—	—	—	Gelsenk. Berg	—	—	Mannesmann	79,75	78,37	Schubert-Selzer	133,5	—	—		
St. Ver. St.-Obl. 1917	83,5	—	—	—	—	Ges. L. el. Unt.	125,25	—	Mansfeld Bg.	—	—	Schultheiß	101,75	—	—		
St. Ver. St.-Obl. 1917	82,37	—	Bayern-Motoren	—	—	Goldschmidt	—	107,0	Maschbau-Ost.	71,12	71,0	Siemens-Halske	165,5	—	—		
St. Ver. St.-Obl. 1917	82,37	—	J. P. Bemberg	101,0	—	Hamb. Elekt.	132,25	132,25	Maximilianshütte	—	—	Söhne Kammann-	188,75	—	—		
St. Ver. St.-Obl. 1917	82,37	—	Hengst. Thürba	115,75	116,37	Harpen Bg.	109,5	—	Montecatini	—	—	Stollberg Zink	—	—	—		
St. Ver. St.-Obl. 1917	82,37	—	—	—	—	Hoesch	88,0	85,25	Niederhaus. Kohle	183,0	—	Öhringer Gas	—	—	—		
St. Ver. St.-Obl. 1917	82,37	—	—	—	—	Holzmann	87,0	87,5	Orenstein	75,0	74,82	Ver. Stahlw. Akt.	75,0	—	—		
St. Ver. St.-Obl. 1917	82,37	—	—	—	—	Hotelbetrieb	—	—	Phoenix Berg	—	—	Vogel Teleg.	—	—	—		
St. Ver. St.-Obl. 1917	82,37	—	—	—	—	Ilse Bergbau	—	—	Polyphon	—	—	Westl. Kauflhol	25,25	—	—		
St. Ver. St.-Obl. 1917	82,37	—	—	—	—	do. Gussass	126,25	126,0	—	—	—	Westereggeln	118,0	—	—		
St. Ver. St.-Obl. 1917	82,37	—	Bert.-Karlsruhe. Inc.	115,25	114,75	Einfach, Brk.	—	—	Rhein. Braunk.	—	—	Zell-Waldhol. kom.	113,75	—	—		
St. Ver. St.-Obl. 1917	82,37	—	Berl. Licht u. Kraft	135,5	135,37	Eisenb. Verk.	—	—	do. Elektro	—	—	—	—	—	—		
St. Ver. St.-Obl. 1917	82,37	—	Berliner Maschinen	—	—	El. Lieferung	113,5	—	Kali-Chemie	—	—	—	—	—	—		
St. Ver. St.-Obl. 1917	82,37	—	Bek. Brilletti	—	—	El. Wke. Schlesien	—	—	Kali-Aschesleber	—	—	—	—	—	—		
St. Ver. St.-Obl. 1917	82,37	—	Buderus	64,25	64,25	El. Licht-Kraft	127,0	127,82	Klocknerwerke	87,0	—	Rh.-W. Elektro	129,75	128,0	—		
St. Ver. St.-Obl. 1917	82,37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ornat	—	—	—		